3000 Euro für besondere Wünsche

LÜBECK. Das Lotti-Tonello-Haus der Diakonie Nord Nord Ost kann sich über ein besonderes Geschenk freuen: Die Lübecker Seniorenpflegeeinrichtung erhält 3000 Euro von der Edith von der Lippe-Stief-Stiftung. Damit fördert die Stiftung das Projekt „Wunschbaum“ der Einrichtung. „Bei diesem besonderen Angebot können Bewohnerinnen und Bewohner sich einen kleinen Herzenswunsch erfüllen – zum Beispiel eine Kutschfahrt, einen Einkaufsbummel oder den Besuch eines Fußballspiels. Die Edith von der Lippe-Stief-Stiftung fördert in diesem Jahr insgesamt fünf Einrichtungen aus Lübeck und Umgebung mit insgesamt 40.000 Euro. Neben dem Lotti-Tonello-Haus der Diakonie Nord Nord Ost wurden die Lübeck-Hilfe für krebskranke Kinder, der Förderverein Vogelpark Niendorf, die Lübecker Tafel und der Christliche Blindendienst gefördert.

Hospiz sucht Ehrenamtliche

LÜBECK. Das Hospiz „Rickers-Kock-Haus“ der Diakonie Nord Nord Ost in der Moislinger Allee 75a bietet sterbenden Menschen ein letztes Zuhause.Die schwer erkrankten Gäste werden durch ein Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden gepflegt und begleitet Aktuell werden weitere ehrenamtliche Unterstützerinnen und Unterstützer gesucht, die kleine Aufgaben im Alltag übernehmen können. Dabei geht es beispielweise um das Erfüllen von Essenswünschen, einfache hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Gespräche oder kleine Besorgungen Alle ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Hospizes können auf Wunsch einen Kurs zur Sterbebegleitung absolvieren. Außerdem erhalten sie Supervision und eine Fahrkostenerstattung. Voraussetzung für die Mitarbeit ist lediglich ein offener und sensibler Umgang mit den Themen Sterben und Tod. Interessenten können sich unter Telefon 0451/400260053 oderper Mail an beke.jacobs@diakonie-nord-nordost.de melden.

SCHUBERT
GARTEN UND LANDSCHAFTSBAU
IHR HAUS UND GARTEN TEAM

Wir verrichten Gartenarbeiten rund ums Haus von A bis Z. Wir kappen und fällen auch Bäume und legen Neuanlagen an.

20 % Neukundenrabatt

Unsere Leistungen:
– Gartengestaltung/-pflege
– Baumfällung-Seiltechnik
– Hecken-/Formschnitt
– Rollrasen
– Vertikutierarbeit

Wir bieten auch Reinigungsarbeiten an/von:
– Gehwegen
– Terrassen
– Fassaden
– Dachziegeln
– Dachpfannen-Imprägnierung mit additionaler Versiegelung

Wir verrichten für Sie:
– Maurer- und Pflasterarbeiten
– Dachreparaturen & Dachrinnen-Erneuerungen
– Renovierungs- & Malerarbeiten
– Zaunsetzungen
... und vieles mehr.

Mobil: **0152 187 365 69**

Kirchenaustritt im Bürgerbüro

LÜBECK. Die Hansestadt Lübeck erweitert ihr Serviceangebot im Bürgerservicebüro St. Lorenz. Seit Montag, 2. November, können Bürgerinneninnen und Bürger dort neben den bisherigen Dienstleistungen auch ihren Kirchenaustritt ohne vorherige Terminvereinbarung erklären. Wer den Besuch vorab planen möchte, kann alternativ ab sofort online einen Termin vereinbaren. Termine sind unter www.luebeck.de/termine verfügbar. Das Bürgerservicebüro St. Lorenz bietet bereits Dienstleistungen in den Bereichen Meldeangelegenheiten, Pass- und Ausweisangelegenheiten sowie Kfz-Angelegenheiten an. Mit der Aufnahme des Kirchenaustritts wird das bestehende Angebot um eine weitere Dienstleistung ergänzt. Mit der Umstellung ist der Kirchenaustritt vorerst nicht mehr im Bürgerservicebüro Innenstadt möglich.

Lübecks erster Radweg mit Addagrip

Stadt saniert Radweg am Moislinger Berg und testet neues Material – Es soll Bäume schonen und gegen Wurzelaufbrüche helfen – Verfahren teurer als herkömmliche Verfahren.

LÜBECK. Das Ende der berüchtigten Buckelpiste naht. Seit Tagen saniert die Firma Kutter Spezialstraßenbau aus Hessen den Radweg am Moislinger Berg und am Moislinger Baum. Das ist der erste Radweg in Lübeck, bei dem die Bauverwaltung ein neues Material testet.

Addagrip ist wasserdurchlässig, fugenlos und zugleich fester als wassergebundene Flächen, die sonst eingebaut werden, wenn Baumwurzeln nicht beschädigt werden sollen. „Wir hoffen, dass die Oberfläche künftig nicht mehr aufbricht“, erklärt Mirjana Kayser, Abteilungsleiterin Verkehrswegebau bei der Bauverwaltung. „Das Material ist flexibler als Asphalt, und die Wurzeln der Bäume müssen nicht mehr nach oben wachsen, um Platz zu bekommen.“

Wassergebundene Decken würden austrocknen, und das Material würde sich bei starker Benutzung verstreuen. Das alles sei bei Addagrip anders, versichert Markus Leischner, Bauleiter der Firma Kutter Spezialstraßenbau. Addagrip sei wasserdurchlässig und zugleich fest, ohne dass der Weg versiegelt werde.



Mit einer Oberflächenschwinge wird der neue Radweg am Moislinger Berg und Moislinger Baum glattgestrichen. Fotos: Marcus Kaben



Mit Schaufeln wird das schwere Material auf dem Geotextil verteilt.

Zehn Bauarbeiter erneuern den 600 Meter langen Radweg, der wegen der vielen Bäume mit Wurzelaufbrüchen übersät und an etlichen Stellen mit wassergebundenen Teilstücken geflickt war. Radfahrerinnen und Rollerfahrer, die von der Stadtbücherei kommend in Richtung Kreuzung Hamburger Straße, Buntekuhweg und Moislinger Baum unterwegs waren, erzielten hohe Geschwindigkeiten, was die vielen Buckel noch gefährlicher machte.

Zunächst wurde der Radweg komplett aufgebrochen, und der gesamte Asphalt wurde entfernt. Anschließend wurde eine Schotterschicht aufgetragen. Darauf kommt ein Geotextil, das wasserdurchlässig ist, aber den Untergrund stabilisiert. Und darauf kommt Addagrip, das von den Bauarbeitern in Handarbeit verteilt und mit einer Oberflächenschwinge glatt gestrichen wird.

Damit der neue Radweg wasserdurchlässig bleibt, wird das Material nicht mit einer Walze zusammengedrückt. „Addagrip muss 24 Stunden lang aushärten“, erklärt Bauleiter Markus Leischner.

Erste Erfahrungen mit dem Material hat die Bauverwaltung im vergangenen Jahr an der Untertrave in Höhe des Museumshafens gesammelt. Allerdings waren es nur Probeflächen, und die Belastung hielt sich in Grenzen, weil dort nur Fußgängerinnen und Fußgänger unterwegs sind. Die Belastung durch schwere E-Bikes auf Radwegen sei viel höher, sagt Bauleiter Leischner.

2021 experimentierte die Hansestadt mit Wurzelschutzbrücken. Auf den Radwegen in der Wallbrechtstraße wurden Schutzbrücken eingebaut. Saugbagger legten die Wurzeln frei, mit Schraubankern und Fundamenten wurden die Unterkonstruktionen für die Gitter eingesetzt, unter die Gitter kam eine Granulat- oder Vliesschicht und auf die Gitter der Gussasphalt. An einigen Bäumen mussten die Radwege auf zehn Meter geöffnet werden. 550.000 Euro investierte die Stadt damals in diese Technik.

Von diesem Verfahren hat die Stadt inzwischen Abstand genommen. „Das Verfahren ist baulich extrem aufwendig“, erklärt Mirjana Kayser, „und die Schutzbrücken können nicht mit Schneeräumfahrzeugen befahren werden.“ In der Hafenstraße hat die Verwaltung es mit dem DSK-Verfahren – also einer dünnen Deckschicht in Kaltbauweise, die sehr zügig aufgetragen werden kann – versucht. „Wir haben Rückmeldungen von Radfahrenden bekommen, dass sie diese Oberfläche nicht so gut fanden“, berichtet Mirjana Kayser.

Ist Addagrip jetzt die Lösung für die vielen sanierungsbedürftigen Radwege in der Hansestadt? Das glaubt Abteilungsleiterin Mirjana Kayser eher nicht, denn das Oberflächenmaterial ist nicht billig. „Asphalt ist rund doppelt so teuer wie eine wassergebundene Wegedecke, und das Material von Kutter ist dann noch einmal ungefähr eineinhalb- bis zweimal so teuer wie die Herstellung in Asphalt.“ Der neue Radweg am Moislinger Berg und Moislinger Baum kostet rund 300.000 Euro. **DOR**

Geschäftstipp -Anzeige-

Gemütliche Vorweihnachtszeit „Lübsche Wiehnacht“:
Kunsthandwerk an der Kaikante in Lübeck



Bummeln und stöbern im Schuppen 6 bei der „Lübschen Wiehnacht“. Foto: LTM/Olaf Malzahn

Wenn der Schuppen 6 an der Untertrave wieder weihnachtlich erstrahlt, beginnt in Lübeck eine gemütliche Vorweihnachtszeit. Die Lübsche Wiehnacht lädt 2026 an zwei Wochenenden zum Bummeln und Stöbern ein. Vom 21. bis 22. November sowie vom 28. bis 29. vember ist der historische Hafenschuppen jeweils von 11 bis 18 Uhr geöffnet. arbeiten über Mützen, Seifen und Marmeladen bis zu liebevoll gestalteten Origami-Engeln. Statt Massenware gibt es individuelle Designs, sorgfältige Verarbeitung und persönliche Gespräche mit den Menschen hinter den Produkten. Der Eintritt beträgt drei Euro, Kinder bis zwölf Jahre haben freien Eintritt. Die Lübsche Wiehnacht verbindet hanseatische Tradition, regionales Kunsthandwerk und gemütliches Markttreiben an einem der schönsten Orte Lübecks. Lübsche Wiehnacht Ein Besuch lohnt sich an beiden Novemberwochen enden. Rund 35 regionale Kunsthandwerker präsentieren handgefertigte Unikate von Keramik und Genähtem. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt: In der Cafeteria gibt es Kaffee, Punsch und Glühwein sowie Waffeln, Kuchen und regionale Snacks. So lässt es sich zwischen den Ständen entspannt verweilen und die maritime Atmosphäre des Schuppens genießen.

LÜBSCHE WIEHNACHT
21. und 22. November, 11 bis 18 Uhr
28. und 29. November, 11 bis 18 Uhr
Eintritt: 3 Euro, Kinder bis zwölf Jahre frei.
Schuppen 6 / Ander Untertrave 47a | 23552 Lübeck
www.luebschewiehnacht.de
Veranstalter: Ralf Butenhoff | Tel. 0177 3189 882

Hüxwiese soll wieder zur echten Wiese werden

LÜBECK. Die aufwendig errichteten Interims- oder Modulschulen auf der Hüxwiese und in der Kanalstraße sind nicht für die Ewigkeit gebaut. Trotz millionenschwerer Investitionen werden die Schulen in den nächsten Jahren wieder abgebaut.

Die Modulschule auf der Hüxwiese wurde 2020 errichtet und von 2021 bis zum Sommer 2025 von Grundschülern der Kaland-Schule genutzt, deren Altbau von Grund auf und über mehrere Jahre saniert wurde. Die Baugenehmigung war von Anfang an befristet und wurde zwischendurch verlängert, weil die Interimsschule auch nach dem Auszug der Kaland-Grundschüler benötigt wurde.

Seit vergangenem Herbst werden dort Schülerinnen und Schüler des Johanneums und der OzD unterrichtet. Die Gymnasiasten sollen eigentlich ins Bildungshaus am Schrangen ziehen, aber das wird erst 2028 fertig.

„Im Bereich der Hüxwiese sieht der Flächennutzungsplan eine Grünanlage vor, deren Nutzung als Schulstandort nur befristet genehmigt wurde“, erklärt eine Stadtsprecherin, „ein dauerhafter Verbleib der Modulschule am Standort Hüxwiese ist nicht vorgesehen.“ Und eine Verlängerung der befristeten Nutzung als Schulstandort sei derzeit nicht geplant. Nach dem Abbau voraussichtlich 2029 wird aus der Hüxwiese wieder eine Wiese.



Die Interimsschule in der Kanalstraße soll bis 2031 stehen.

Auch die Ende August offiziell in Betrieb genommene Interims- oder Modulschule an der Kanalstraße soll maximal bis 2031 stehen bleiben. Bis dahin will die Bauverwaltung die Sanierung von Katharineum und von der Burgschule, einem Nebengebäude der Ernestinenschule, abgeschlossen haben. Die aus 36 Containern gefertigte Schule bietet 14 Klassenräume, Differenzierungsräume, Sanitärräume, Technikräume, den Raum für die Lehrkräfte und einen Raum für die Campusklasse von zwei Förderschulen. Fachräume für Biologie, Chemie oder Physik gibt es aber nicht.

Die Stadt hat für die beiden vorübergehenden Standorte tief in die Tasche gegriffen. Die Modulschule auf der Hüxwiese hat laut Stadtsprecherin rund neun Millionen Euro gekostet, die Interimsschule in der Kanalstraße gut fünf Millionen.

Wo diese Module nach der Demontage eingesetzt werden, lasse sich noch nicht sagen, erklärt die Stadtsprecherin: „Konkrete Standorte wurden hierfür noch nicht festgelegt. Da die Bedarfe und Bauzustände einem schnellen Wandel unterliegen, muss unter Umständen kurzfristig hierauf reagiert werden. Aufgrund der umfangreichen baulichen Bedarfe an unseren Schulstandorten wird ein Bedarf an Interimsflächen weiterhin bestehen.“ **DOR**



Die Modulschule wurde 2020 auf die Hüxwiese gebaut. Vorher war die Fläche ein beliebter Freizeittreff und Veranstaltungsort. Fotos: Lutz Roeßler